



Die Ostschweizer Medaillengewinner im Uhrzeigersinn: Restaurationsfachfrau Tatjana Caviezel aus Uetliburg, Möbelschreiner Sven Bürki aus Lanzeneunforn und IT-Software-Entwickler Manuel Allenspach aus Gossau haben Gold gewonnen. Bauschreiner Fabio Holenstein aus Bazenheid hat Bronze gewonnen. Bilder: Michael Zanghellini/Keystone

Weltmeister aus der Ostschweiz

Berufsweltmeisterschaft Mit elf Goldmedaillen ist der Schweiz an den World Skills in Abu Dhabi ein Rekord gelungen. Die Ostschweiz hat dreimal Gold und einmal Bronze gewonnen.



Tim Frei

tim.frei@tagblatt.ch

Die Ostschweiz hat allen Grund zum Feiern: Restaurationsfachfrau Tatjana Caviezel aus Uetliburg, IT-Software-Entwickler Manuel Allenspach aus Gossau und Möbelschreiner Sven Bürki aus Lanzenneuforn wurden an den 44. World Skills in Abu Dhabi Weltmeister. Auch Fabio Holenstein gelang der Sprung aufs Podest; der Bauschreiner aus Bazenheid ergatterte sich die Bronzemedaille.

«Das ist der Wahnsinn», sagte der Thurgauer Möbelschreiner Sven Bürki. Er ist laut eignen Angaben erst auf den letzten Drücker mit seiner Wettkampfaufgabe fertig geworden. Doch warum ist es bei ihm so gut gelaufen? «Ich vermute, die vielen Vorauscheidungen unter den Schreibern haben mir als Erfahrung viel gebracht». Am ersten Wettkampftag sei er jedenfalls «weniger nervös» als an der Schweizer Meisterschaft gewesen.

Allenspach macht es seinem Arbeitskollegen gleich

Die Goldmedaille von Software-Entwickler Manuel Allenspach aus Gossau hat eine besondere Vorgeschichte: Vor zwei Jahren in Brasilien wurde bereits sein Arbeitskollege Lars Tönz Weltmeister. Allenspach, dreifacher

Schweizer Meister, hatte an den Wettkämpfen in Abu Dhabi die Aufgabe, ein Programm für eine fiktive Fluggesellschaft zu schreiben. Dass Allenspach gut abschneiden würde, hat sich offenbar bereits am ersten Wettkampftag abgezeichnet. «Ich hatte genug Zeit und wurde mit meinen Aufgaben immer fertig», so Allenspach. Er freue sich riesig, der Einsatz habe sich mehr als gelohnt. Die World Skills nennt er «eine einzigartige Erfahrung». Mit den Kollegen, auch jenen der anderen Nationen, sowie den angereisten Eltern sei man einfach eine «grosse Familie» gewesen. Restaurationsfachfrau Tatjana Caviezel aus Uetliburg sagt, es seien nicht alle Tage so gelaufen, wie sie sich das vorgestellt habe. «Umso schöner, hat es geklappt. Ich weiss noch gar nicht, was sagen.»

Die 38-köpfige Schweizer Delegation zeigte an der Berufsweltmeisterschaft in den Vereinigten Arabischen Emiraten eine beeindruckende Leistung: Mit elf Gold-, sechs Silber- und drei Bronzemedailles gelang ihr an den diesjährigen World Skills in Abu Dhabi der Sprung auf Rang zwei in der Nationenwertung. Damit ist die Schweiz mit Abstand «beste europäische Nation», wie der Verband Swiss Skills schreibt. Mit elf Goldmedaillen ist der Schweiz ein

neuer Rekord gelungen. Bisher waren die zehn Weltmeistertitel im Jahr 2003 an der letzten Heim-WM in St. Gallen der Spitzenwert.

Deutliche Verbesserung zur letzten Weltmeisterschaft

Im Vergleich zur letzten Berufsweltmeisterschaft in São Paulo vor zwei Jahren ist die Steigerung eklatant: Damals hatte die Schweiz nur eine Goldmedaille geholt, dieses Jahr waren es elf. Und auch bei der Gesamtzahl der Medaillen – 20 statt 13 – resultierte eine markante Verbesserung. Der Wert von 22 Medaillen aus dem Jahr 2003 wurde damit nur knapp verpasst. Unter dem Strich bleibt es aber dabei: Die Schweiz hat in Abu Dhabi die «beste World-Skills-Bilanz aller Zeiten» abgeliefert, wie Swiss Skills mitteilt.

Insgesamt haben an den Berufsweltmeisterschaften in Abu Dhabi rund 1300 Teilnehmer aus 58 Nationen in 51 Berufen teilgenommen. Die 38 Schweizer Teilnehmer vertraten in Abu Dhabi 36 Berufe. Das Schweizer Team sicherte sich in über einem Fünftel der Berufe den WM-Titel. Mehr als die Hälfte der jungen Schweizer Berufsleute kann mit einer Medaille zurückreisen und über 90 Prozent der Delegation mit mindestens einem Diplom.